

Leserbrief

07.05.2020

Schluss mit der Corona-Hysterie

Angst ist ein schlechter Ratgeber. Angst lähmt das Denken und verschießt den Sinn für Realitäten. Dies gilt für die derzeitige Hysterie über die Corona Viren im vollen Umfang. Die Abriegelung der Stadt Wuhan in China, wo die Viren zuerst aktiv wurden, hat zu der Ansicht geführt, hier breitet sich ein tödliches Virus aus. Die John Hopkins Universität in den USA verstärkte diesen Effekt mit Meldungen über die absoluten Todeszahlen in der Welt durch diesem Virus. Ihre Summe stieg schnell auf 100.000 und mehr. Eine schreckliche Zahl durch ein gefährliches Virus war die Botschaft. Doch von 7 Milliarden Menschen sind das gerade einmal 0.0014 Prozent. Die Sterberate liegt bei 100 Millionen im Jahr, rund 1 Prozent der Menschen.

Mit den absoluten Zahlen wurde in der ganzen Welt Angst vor dem tödlichen Virus erzeugt. Viele Regierungen haben die Freiheiten ihrer Bürger massiv eingeschränkt, um die Ausbreitung des Virus zu verhindern. Das ist jedoch nur begrenzt gelungen, denn viele Infizierte zeigen keine Symptome. Die veröffentlichten Berichte und Zahlen geben inzwischen ein klareres Bild über die Gefahr durch das Corona Virus. Kinder bleiben weitgehend verschont. Gesunde Erwachsene haben nach einigen Fiebertagen die Attacke überstanden. Alte Menschen mit kritischen Vorerkrankungen können durch die Infektion sterben. Das Virus greift häufig die Lungen an. Es kann dann zu Lungenembolien kommen, die wirksam mit Blutverdünnern therapiert werden können.

Nach dieser Sachlage ist das Corona Virus in seiner Gefährlichkeit mit den normalen Grippeviren gleich zu setzen. Damit sind auch alle Freiheitsbeschränkungen sofort wieder aufzuheben. Jeder Bürger muss selbst entscheiden, welche Vorsichtsmaßnahmen er ergreift, um nicht infiziert zu werden. Die staatlichen Gesundheitsdienste sollten dazu Hilfestellung geben.

Der Freiheitsentzug mit Sperrungen von Sportstätten, Spielplätzen, Stränden hat zu einem erheblichen Mangel an Bewegung und Frischluft der gesamten Bevölkerung geführt, die ein gesunder und widerstandsfähiger Körper braucht. Damit steigt die Anfälligkeit für Infektionen. Ist das der staatliche Schutz der Bevölkerung?

Irren ist menschlich. Das gilt auch für Politiker. Unsere Regierung glaubte, tödliche Gefahren abwenden zu müssen. Es gehört Mut dazu, seinen Irrtum zuzugeben. Diesen Mut haben unsere führenden Politiker offensichtlich nicht. In einer Demokratie müssen sie dann abgewählt werden.

Hans-Günter Appel